

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 1 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

Erweiterung „Protokolle und Auswertungen“

Betriebshandbuch **Anwendungshandbuch** **Diagnosehandbuch**

Segment 9, SWE 01 Protokolle und Auswertungen

Version	5.1
Stand	09.01.2011
Autoren	Roland Schmitz, Kappich Systemberatung
Produktzustand	Vorgelegt
Datei	BetrInf_SWE9.1_LosB_VRZ3_5.1.doc

Projektleiter	Thomas Bräuner
Projektträger	Regierungspräsidium Tübingen Landesstelle für Straßentechnik Heilbronner Str. 300 - 302 70469 Stuttgart

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 2 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

Basierend auf ursprünglichem Dokument:



Systemerweiterung der Verkehrsrechnerzentrale in Baden-Württemberg

Los B: Datenhaltung

Betriebshandbuch **Anwendungshandbuch** **Diagnosehandbuch**

Segment 9, SWE 01 Protokolle und Auswertungen

Version	4.0
Stand	11.08.2008
Autoren	Martin Hilgers, beck et al. projects GmbH
Produktzustand	Akzeptiert
Datei	BetrInf_SWE9.1_LosB_VRZ3_3.0.doc

Projektkoordinator	Herr Dr. Pfeifle
Projektleiter	Herr Dr. Pfeifle
Projektträger	Regierungspräsidium Tübingen Landesstelle für Straßentechnik Heilbronner Str. 300 - 302 70469 Stuttgart
Ansprechpartner	Herr Dr. Pfeifle

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 3 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

0 Allgemeines

0.1 Verteiler

Organisationseinheit	Anzahl Kopien	Vermerk

0.2 Änderungsübersicht

Version	Datum	Kapitel	Bemerkungen	Bearbeiter
1.0	06.03.2006		Erstellung der 1.Version	Glaser/Hilgers
2.0	11.04.2006		Überarbeitung gemäß Prüfprotokoll	Sunke
3.0	05.05.2006		Schlussredaktion, Überführung in den Zustand "Akzeptiert"	T. Bräuner
4.0	11.08.08		Anpassung an die Distributionspakete Struktur	Schretten- brunner
5.0	23.04		Ergänzungen zur Parametrierung der dynobj-Bibliothek	Schmitz

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 4 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

0.3 Inhaltsverzeichnis

0 Allgemeines.....	3
0.1 Verteiler	3
0.2 Änderungsübersicht.....	3
0.3 Inhaltsverzeichnis	4
0.4 Abkürzungsverzeichnis.....	6
0.5 Referenzierte Dokumente.....	6
0.6 Abbildungsverzeichnis.....	6
0.7 Tabellenverzeichnis.....	6
1 Zweck des Dokuments	7
2 Betriebshandbuch	8
2.1 Installation der Software	8
2.1.1.1 Erstinstallation der Software	8
2.1.1.2 Aktualisieren der Software	8
2.1.2 Deinstallation der Software	8
2.2 Konfiguration und Aufnahme des Betriebs	8
2.2.1 Konfiguration	8
2.2.1.1 Startparameter	8
2.2.2 Aufnahme des Betriebs	10
2.2.2.1 Manueller Start.....	10
2.2.2.2 Automatischer Start	10
2.2.2.3 Wiederaufnahme des Betriebs nach einem Störfall.....	10
2.3 Überwachung des Betriebs	10
2.4 Vermeiden von Fehlern	11
2.5 Erkennen von Fehlern	11
2.6 Beheben von Fehlern	11
2.7 Unterbrechung oder Beendigung des Betriebs	11
2.7.1 Voraussetzungen	11
2.7.2 Unterbrechung des Betriebs	11
2.7.3 Beenden des Betriebs	11
3 Anwendungshandbuch	12
4 Diagnosehandbuch	13
4.1 Diagnoseumgebung	13
4.1.1 Benötigte Software-Werkzeuge	13
4.1.2 Benötigte Rechner	13
4.2 Diagnoseausführung	13

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 5 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

4.2.1	Diagnosemöglichkeiten	13
4.2.1.1	Analyse der Logfiles.....	13
4.2.2	Online-Diagnosefunktion (ODF).....	19
4.2.3	Fehlermeldungen, die an den Client gesendet werden.....	19
5	Anhang	26
5.1	rc-Skript Protokolle und Auswertungen (exemplarisch).....	26
5.2	Konfigurationsdatei Protokolle und Auswertungen (exemplarisch)	27

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 6 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

0.4 Abkürzungsverzeichnis

Die für das Projekt VRZ 3, Los B relevanten Abkürzungen werden in einem separaten Dokument zusammengefasst (siehe [Abk_LosB_VRZ3]).

0.5 Referenzierte Dokumente

BetrInf_Gesamtsystem	BetrInf_Gesamt_LosB_VRZ3_1.0
TAnf_PuA	SE-01.09.00.00.00-TAnf-1.1 [TAnf PuA].pdf
Abk_LosB_VRZ3	Abkürzungsverzeichnis
TAnfGesamt	SE-02.00.00.00.00-TAnf-0.3 [Technische Anforderungen].pdf
AnwHB_Bibliothek_DynObj	Anwendungshandbuch Bibliothek "Dynamische Objekte"

0.6 Abbildungsverzeichnis

Keine

0.7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1 - Typographie	7
Tabelle 1.2 - Konventionen	7
Tabelle 2.1 - Startparameter	9
Tabelle 4.1 - Fehler	14
Tabelle 4.2 - Warnungen.....	18
Tabelle 4.3 - Meldungen an den Client	25

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 7 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	--

1 Zweck des Dokuments

In diesem Dokument sind die drei Bestandteile der Betriebsinformationen zu finden:

- Betriebshandbuch
- Anwendungshandbuch
- Diagnosehandbuch

Diese drei Bestandteile wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit in einem Dokument zusammengefasst.

Hinweise zur Typographie:

<i>kursiv</i>	Datei-, Ordner- und Benutzernamen werden Kursiv dargestellt
Maschinenschrift	Befehle und Texte, die Sie eingeben müssen, werden in Maschinenschrift dargestellt
Maschinenschrift fett	Teile von Befehlen und Texten, die ggf. angepasst werden müssen, sind in Maschinenschrift und fett dargestellt.

Tabelle 1.1 - Typographie

Konventionen

~	Die Tilde steht für das Home-Verzeichnis des vrz3-Benutzers
\$VRZ3_HOME	Steht symbolisch für das Verzeichnis, in dem die VRZ3 Software installiert wurde.

Tabelle 1.2 - Konventionen

2 Betriebshandbuch

2.1 Installation der Software

Die SWE 9.1 ist Teil des Gesamtpakets VRZ3 - Los B. Zum Betrieb der Software sind die gesamte Kernsoftware sowie die SWE 3.1 notwendig.

2.1.1.1 Erstinstallation der Software

siehe [BetrInf_Gesamtsystem].

2.1.1.2 Aktualisieren der Software

siehe [BetrInf_Gesamtsystem].

2.1.2 Deinstallation der Software

Siehe [BetrInf_Gesamtsystem].

2.2 Konfiguration und Aufnahme des Betriebs

2.2.1 Konfiguration

2.2.1.1 Startparameter

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen die Startparameter der SWE 9.1 konfiguriert werden. Die Einstellungen werden zentral in der Datei `$VRZ3_HOME/Distributionspakete/rc.d/config/protokolle.conf` vorgenommen.

Nr.	Parameter	Beschreibung
1	PUA_KONFVERANTWORTLICHER	-konfigurationsVerantwortlicher= <konfigurationsobjekt> Legt die PID des Konfigurationsverantwortlichen fest, der für Archivanfragen und Anfragen an die SWE 9.1 (Protokolle und Auswertungen) verwendet wird. Standardmäßig wird der lokale Konfigurationsverantwortliche verwendet.
2	PUA_RESERVE_SPEICHER	-reserveSpeichermedium=<Zahl> Speicherplatz in MB der beim Abspeichern von Protokollen frei bleiben muss. Standardmäßig wird der Wert ,5' verwendet.
3	PUA_SKRIPTVERZEICHNIS	-skriptVerzeichnis=<Pfad> Verzeichnis, in dem die Skriptdateien und Protokolle gehalten werden. Defaultwert ist ,./script'.
4	PUA_MAX_PROTOKOLLE	-maxProtokolle=<Zahl> Maximale Anzahl der parallel zu erstellenden Protokolle. Werden bereits genau so viele Protokolle erstellt wie über diesen Parameter spezifiziert, dann werden alle weiteren Anfragen zur Protokollerstellung in einer Warteschlange abgelegt (s.u. PUA_MAX_ANFRAGEN). Defaultwert ist ,5'.

Nr.	Parameter	Beschreibung
5	PUA_MAX_ANFRAGEN	- groesseWarteschlange=<Zahl> Größe der Warteschlange, in die eingehende Aufträge einsortiert werden, wenn bereits die maximale Anzahl von Protokollen gleichzeitig erstellt wird. Defaultwert ist ,20'.
6	PUA_KOMMANDOPORT	-kommandoPort=<Zahl> Portnummer des Telnet-Clients für Diagnose und Steuerungsfunktionen der SWE 9.1. Standardmäßig wird 3577 verwendet.
7	PUA_MAX_TIMEOUT	-kommandoTimeout=<Zahl> Timeout des Telnet Servers in Minuten. Defaultwert ist ,5'.
8	PUA_PRETTY_PRINTER_A US	-noPrettyPrinter Wird dieser Parameter angegeben, so wird der Pretty-Printer nicht verwendet.
9	PUA_MAX_PAUSE	-maxWartezeit=<Zahl> Maximale Zeitdauer in Sekunden, für die die Protokollerstellung vom Client durch die Flusssteuerung angehalten werden kann. Defaultwert ist ,60'.
10	PUA_JVMARGS	Argumente für die Java Virtual Machine (JVM), z.B. Speicherparameter. Siehe dazu Java-Dokumentation unter java.sun.com
11	PUA_DEBUG	-debugFilePath=<Verzeichnis> -debugLevelStdErrText=<Debug-Level> -debugLevelFileText=<Debug-Level> -debugLevelFileXML=<Debug-Level> -debugLevelFileExcel=<Debug-Level> -debugLevelFileHTML=<Debug-Level> -debugFileCount=<Zahl> Diese Parameter legen den Speicherort der Log-Files, das Log-Level und die maximale Anzahl der vorgehaltenen Log-Dateien fest. Zur Beschreibung der Debug-Level siehe [TAnfGesamt]. Zu bedenken ist, dass ein feines Log-Level das System stark verlangsamen kann.
12	PUA_BENUTZER	-benutzer=<Benutzer> Unter diesem Benutzer meldet sich die Applikation am Datenverteiler an.
13	PUA_AUTHENTIFIZIERUN G	-authentifizierung=<passwd-Datei> Verweis auf eine Datei, die das Passwort der Benutzer enthält. Dateistruktur: <Benutzer>=<Passwort>
14	PUA_DAV	-datenverteiler=<host>:<port> Adresse des Datenverteilers

Tabelle 2.1 - Startparameter

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 10 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	--	---

Weiterhin sind für die SWE 9.1 weitere Startparameter erforderlich, die im Zusammenhang mit der Kernsoftware stehen. Siehe dazu [BetrInf_Gesamtsystem].

2.2.1.2 Parametrierung

Die SWE 9.1 verwendet zum Anlegen von dynamischen Objekten für neue Skripte die Bibliothek "Dynamische Objekte" (de.bsvrz.sys.funclib.dynobj).

Beim Einsatz der Software mit dem kb.systemModellGlobal bis zur Version 21 ist keine Parametrierung der Bibliothek möglich. In diesem Fall, werden die Skriptobjekte im Defaultbereich, der beim AOE versorgt ist, gespeichert.

Beim Einsatz der Software mit dem kb.systemModellGlobal ab Version 22 ist die Parametrierung der Bibliothek unbedingt erforderlich, da ansonsten keine Skriptobjekte angelegt werden können. Es ist eine Zuordnung für typ.puaSkript zu dem gewünschten Konfigurationsbereich, in dem die Skriptobjekte erzeugt werden sollen, erforderlich. Siehe dazu [AnwHB_Bibliothek_DynObj].

2.2.2 Aufnahme des Betriebs

2.2.2.1 Manueller Start

Die SWE 9.1 wird manuell durch folgende Eingabe gestartet:

```
$VRZ3_HOME/distributionspakete/rc.d/rcProtokolle start
```

2.2.2.2 Automatischer Start

Wenn die Startskripte in den Bootvorgang integriert wurden (siehe [BetrInf_Gesamtsystem]), startet die SWE beim Booten automatisch.

2.2.2.3 Wiederaufnahme des Betriebs nach einem Störfall

Wenn die SWE 9.1 aus irgendeinem Grund nicht mehr funktionsfähig ist, kann der Prozess beendet werden. Sollte er sich schon selbst beendet haben, ist das natürlich nicht notwendig. Die SWE 9.1 kann wie in 2.2.2.1 beschrieben manuell nachgestartet werden.

2.3 Überwachung des Betriebs

Mittels des rc-Skripts kann geprüft werden, ob die SWE 9.1 noch läuft. (Siehe Anhang)

```
$VRZ3_HOME/distributionspakete/rc.d/rcProtokolle status
```

Ausgabe:

```
Status Protokolle und Auswertungen <status>
```

Das Skript meldet entweder *dead/unused* oder *running*.

- **dead/unused:** In der Prozesstabelle des Linux-Systems konnte der Prozess nicht gefunden werden. Die SWE 9.1 läuft nicht.
- **running:** In der Prozesstabelle wurde ein Eintrag für den Prozess gefunden. Die SWE 9.1 läuft. Über den Zustand (Parametrierung, Konfiguration etc.) wird keine Aussage gemacht.

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 11 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	---

2.4 Vermeiden von Fehlern

Der Prozess der SWE 9.1 sollte nicht mit dem UNIX-Tool „kill“ beendet werden. Der Befehl zum normalen Beenden des Betriebs ist hier immer vorzuziehen.

2.5 Erkennen von Fehlern

Die Fehler des Moduls werden in den Logfiles mitprotokolliert. Siehe Diagnosehandbuch.

2.6 Beheben von Fehlern

Siehe Diagnosehandbuch.

2.7 Unterbrechung oder Beendigung des Betriebs

2.7.1 Voraussetzungen

Der Betrieb kann jederzeit beendet werden. Alle anstehenden und in Bearbeitung befindlichen Aufträge werden abgebrochen.

2.7.2 Unterbrechung des Betriebs

Eine Unterbrechung des Betriebs ist nur durch Beendigung des Betriebs möglich.

2.7.3 Beenden des Betriebs

Die SWE 9.1 wird mit folgendem Befehl beendet:

```
$VRZ3_HOME/Distributionspakete/rc.d/rcProtokolle stop
```

Das Skript meldet “done”, wenn der Beendigungsvorgang erfolgreich war.

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 12 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	---

3 Anwendungshandbuch

Die SWE 9.1 ist ein reiner Serverprozess, der keine direkten Anwendungsfunktionen besitzt.

4 Diagnosehandbuch

4.1 Diagnoseumgebung

4.1.1 Benötigte Software-Werkzeuge

Als Diagnosewerkzeuge sind keine besonderen Softwarewerkzeuge notwendig.

4.1.2 Benötigte Rechner

Als Diagnosewerkzeuge sind keine besonderen Rechner außer den Produktionsrechnern notwendig.

4.2 Diagnoseausführung

4.2.1 Diagnosemöglichkeiten

4.2.1.1 Analyse der Logfiles

4.2.1.1.1 Fehler

Einträge, die im Logfile als „FEHLER“ gekennzeichnet sind, betreffen Ereignisse die einer **dringenden** Behebung bedürfen, damit der Betrieb ungestört laufen kann. In der Regel sind Fehler auch betriebsverhindernd. Ausnahmen von der Regel sind aber möglich, weil das Auftreten dieser Fehler vom jeweiligen Betriebszustand abhängt.

Folgende Meldungen vom Typ „FEHLER“ werden in das Logfile geschrieben:

Nr.	Fehlermeldung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
1	Das angegebene Verzeichnis existiert nicht. Es wurde ein Dateiname angegeben: <Fehlerdetails>	Der per Kommandozeilenparameter angegebene Verzeichnisname entspricht einem Dateinamen. → Kommandozeilenparameter ändern. Es muss ein gültiger Verzeichnisname angegeben werden. Anschließend SWE 9.1 neu starten.
2	Es wurde bereits eine Instanz der SWE 'Protokolle und Auswertungen' im Verzeichnis <Verzeichnis> gestartet. Bitte verwenden Sie ein anderes Arbeitsverzeichnis. Fall Sie sicher sind, dass das Verzeichnis nicht mehr von 'Protokolle und Auswertungen' benutzt wird, dann löschen sie die Datei <Datei> und starten sie die SWE erneut.	Die SWE 9.1 wurde nicht ordnungsgemäß heruntergefahren. → Sicherstellen, dass die SWE 9.1 vollständig beendet wurde. Anschließend die Datei löschen. → Alternativ: SWE 9.1 in einem anderen Arbeitsverzeichnis starten. Dabei muss ein Konfigurationsverantwortlicher verwendet werden, der noch von keiner weiteren ‚PuA‘ SWE 9.1 verwendet wird.

¹ Die aufgezählten Handlungsanweisungen sind Alternativen, die der Benutzer einzeln durchführen sollte.

Nr.	Fehlermeldung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
3	Fehler beim Verbindungsaufbau: Keine Verbindung zum Datenverteiler.	Es kann keine Verbindung zum Datenverteiler aufgenommen werden. → Datenverteiler starten. → Netzwerkverbindungen zum Datenverteiler prüfen.
4	Verzeichnis für Skripte konnte nicht angelegt werden.	→ Kommandozeilenparameter prüfen: Wird ein gültiges Verzeichnis verwendet? Anschließend SWE 9.1 neu starten. → Schreibrechte der SWE 9.1 für das Verzeichnis prüfen.

Tabelle 4.1 - Fehler

4.2.1.1.2 Warnungen

Einträge, die im Logfile als „WARNUNG“ gekennzeichnet sind, betreffen Ereignisse die einer Behebung bedürfen, damit der Betrieb ungestört laufen kann. Die Einträge sind aber in der Regel nicht betriebsverhindernd. Ausnahmen von der Regel sind aber möglich, weil das Auftreten dieser Warnungen vom jeweiligen Betriebszustand abhängt.

Folgende Meldungen vom Typ „WARNUNG“ in das Logfile geschrieben:

Nr.	Warnung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
1	Archivanfrage wurde bereits abgebrochen: <Warnungsdetails>	Eine Archivanfrage wurde vor Erhalt aller Datensätze abgebrochen. → Archivsystem überprüfen. → Netzwerkverbindung / Datenverteiler überprüfen
2	Datei existiert nicht: <Warnungsdetails>	Datei existiert nicht. → An Support wenden.
3	Datei mit Metainformationen zum Skript existiert nicht: <Warnungsdetails>	Ein Skriptobjekt wurde in der Konfiguration angelegt, während die SWE 9.1 nicht bereit war. → Skriptobjekt aus der Konfiguration löschen oder aus der Menge der Skriptobjekte entfernen und neu anlegen, während die SWE 9.1 läuft.
4	Es liegen keine Metainformationen für das Skript vor: <Warnungsdetails>	
5	Die Datei kann nicht geschlossen werden: <Warnungsdetails>	Datei wird von einem anderen Prozess verwendet. Auf die Datei kann im Folgenden wahrscheinlich nicht mehr zugegriffen werden. → Blockierenden Prozess beenden. → Bei weiteren Problemen ist die Datei nach Herunterfahren der SWE 9.1 zu löschen.
6	Die Datei wurde noch nicht angelegt	→ Prüfen, ob die SWE 9.1 Schreibberechtigung in dem angegebenen Verzeichnis hat.
7	Ergebnisdatsatz wurde nicht gesen-	Der Empfänger eines Protokolls wurde während der Protokollerstellung beendet. Die Protokollerstellung

Nr.	Warnung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
	det!	wird fortgesetzt, falls das Protokoll gespeichert werden sollte. → Das Protokoll abrufen, nachdem es vollständig erstellt wurde.
8	Es ist ein Fehler beim Formatieren des Skript Quelltextes aufgetreten: <Warnungsdetails>	→ Pretty Printer ausschalten → An den Systemverantwortlichen wenden
9	Es wurde kein Objekt für die Rückgabeforen bereitgestellt.	→ An Support wenden.
10	Es wurde keine Symboltabelle angelegt.	→ An Support wenden.
11	Es wurden noch nicht alle Threads beendet.	Beim Herunterfahren der SWE 9.1 konnten nicht alle Threads beendet werden. → An den Support wenden.
12	Ein Thread konnte nicht beendet werden: <Warnungsdetails>	
13	Fehler bei der Archivfrage: <Warnungsdetails>	Die Archivfrage ist fehlgeschlagen. → Überprüfen, ob das Archivsystem gestartet wurde und voll funktionsfähig ist. → Netzwerkverbindung / Datenverteiler überprüfen.
14	Fehler bei der Sendeanmeldung: <Warnungsdetails>	Sender konnte nicht angemeldet werden. → Kernsoftware und SWE 9.1 neu starten.
15	Fehler bei Kommunikation mit dem Archiv: <Warnungsdetails>	Es kam während dem Empfang von Daten vom Archivsystem zu einem Fehler. → Netzwerkverbindung / Datenverteiler überprüfen → Archivsystem überprüfen.
16	Fehler beim Berechnen der Prüfsumme.	Die Prüfsumme konnte nicht berechnet werden. → Java Installation überprüfen.
17	Algorithmus zur Berechnung der Checksumme existiert nicht: <Warnungsdetails>	→ An Support wenden.
18	Fehler beim Kopieren des Objekts: <Warnungsdetails>	Ein Fehler ist beim Aufruf der Aggregation aufgetreten. → An Support wenden.
19	Fehler beim Schließen eines Streams: <Warnungsdetails>	Eine Datei konnte nicht geschlossen werden. → Überprüfen, ob ein anderer Prozess auf die Datei zugreift.

Nr.	Warnung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
20	Fehler beim Senden einer Fehlermeldung: <Warnungsdetails>	Es ist eine ungültige Protokollanfrage eingegangen. Durch einen Fehler konnte die Fehlermeldung nicht an den Client gesendet werden. → Sicherstellen, dass Client noch aktiv.
21	Fehler beim Senden: <Warnungsdetails>	Allgemeiner Fehler beim Senden. → Prüfen, ob der Empfänger noch aktiv. Falls nicht, Empfänger reaktivieren. → Kernsoftware und SWE neu starten. → An den Support wenden.
22	Ist kein Verzeichnispfad	→ An Support wenden.
23	Kann auf Datei nicht zugreifen: <Warnungsdetails>	Fehler beim Dateizugriff. Datei wird von einem anderen Prozess verwendet. Datenverlust ist möglich. → Blockierenden Prozess beenden.
24	Fehler beim Löschen der Datei: <Warnungsdetails>	
25	Kann Daten nicht deserialisieren: <Warnungsdetails>	Fehler beim Deserialisieren einer Anfrage, Datei oder Daten. → Anfrage überprüfen, ggfs. korrupte Anfrage korrigieren. → Sicherstellen, dass Dateien nicht von anderen Prozessen geändert werden. → Logdatei sichern. → An Support wenden.
26	Kann Daten nicht serialisieren: <Warnungsdetails>	Fehler beim Serialisieren von Daten. → An Support wenden.
27	Kann Lock-File <Dateiname> nicht anlegen.	→ Prüfen, ob die SWE 9.1 Schreibrechte für das angegebene Verzeichnis hat.
28	Kann Protokoll-ID nicht lesen: <Warnungsdetails>	Es wurde versucht auf ein Protokoll zuzugreifen, das bereits erstellt wurde. → Anfrage mit korrekter Protokoll-ID neu stellen.
29	Kann Skript nicht erstellen	Das Skriptobjekt konnte in der Konfiguration nicht erstellt werden. → Sicherstellen, dass die SWE 9.1 berechtigt ist, dynamische Objekte zu erzeugen. → Konfiguration überprüfen.
30	Kein gültiges Datenmodell übergeben.	→ An Support wenden.

Nr.	Warnung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
31	Keine Daten.	Dieser Fehler tritt auf, wenn das Archivsystem einen fehlerhaften Datensatz für eine Referenz (ein Attribut, das auf ein anderes Attribut verweist) liefert, oder ein gespeichertes Protokoll nicht eingelesen werden kann. → Funktionsprüfung Archivsystem → Protokolldatei löschen und neu erstellen.
32	Keine positive Sendesteuerung erhalten.	Es existiert kein Empfänger für die Daten. → Sicherstellen, dass ein Empfänger existiert.
33	Lock-Datei konnte nicht gelöscht werden. Bitte löschen Sie die Datei <Dateiname>.	Das Herunterfahren konnte nicht ordnungsgemäß abgeschlossen werden, da ein Prozess auf die Datei ‚<Dateiname>‘ zugreift. → Nach Herunterfahren der SWE 9.1 die Datei ‚<Dateiname>‘ löschen.
34	Löschen der Protokolldatei schlug fehl: <Warnungsdetails>	Die Protokolldatei konnte nicht gelöscht werden. → Überprüfen, ob ein anderer Prozess auf die Datei zugreift.
35	Objekt konnte nicht ungültig gemacht werden: <Warnungsdetails>	Ein dynamisches Objekt konnte nicht aus der Konfiguration gelöscht werden. Tritt dieser Fehler häufig auf, könnte der Konfiguration im Laufe der Zeit der Speicher ausgehen. → Objekt manuell löschen. → An Systemverantwortlichen wenden.
36	Parameter ist null oder leer.	Fehlerhafter Parameter → An Support wenden.
37	Parameter ist null.	
38	Ungültiger Parameterwert: <Warnungsdetails>	
39	Protokolldatensatz kann nicht gesendet werden. Das Protokoll wird nicht gespeichert. Daher wird die Protokollerstellung abgebrochen.	Es kam zu einem Fehler beim Senden des Protokolls, da es keinen Empfänger mehr für das Protokoll gibt. Das Protokoll wird nicht gespeichert und kann später nicht abgerufen werden. → Protokollerstellung neu starten. Protokoll speichern.

Nr.	Warnung	Beschreibung/Handlungsanweisung ¹
40	Protokoll-ID kann nicht generiert werden.	Mehrere Versuche, eine Protokoll-ID zu generieren sind fehlgeschlagen. → Erneut versuchen. → Tritt der Fehler wiederholt auf: Falls die SWE 9.1 bereits einmal mit der gleichen Systemzeit wie der aktuellen betrieben wurde (Protokoll-ID wird aus der Systemzeit generiert), sollten die bisher gespeicherten Protokolle umbenannt werden. Dazu ist die SWE 9.1 herunterzufahren, und es sind den Dateien mit den Endungen .fra, .nry und .spp neue, ausschließlich numerische Namen zu geben.
41	Unerwartetes Objekt im Datenstrom: <Warnungsdetails>	Diese Fehler können auftreten, wenn eine korrupte Anfrage an die SWE gesendet wird. → Anfrage korrigieren und erneut senden. Eine weitere Möglichkeit ist, dass eine gespeicherte Protokolldatei Fehler enthält, etwa weil sie durch ein Programm geändert wurde. → Die Datei ist zu entfernen.
42	Unerwarteter Datentyp: <Warnungsdetails>	
43	Ungültige ID.	Es wurde eine ungültige ID verwendet. → Prüfen, ob die Konfiguration ein Objekt mit dieser ID enthält.
44	Ungültige Operation: <Warnungsdetails>	Kritischer Systemfehler. Es wurde eine ungültige Operation beauftragt. → An Systemverantwortlichen wenden.
45	Ungültige Pfadangabe: <Warnungsdetails>	→ An den Support wenden.
46	Pfad existiert nicht: <Warnungsdetails>	
47	Zu viele Ergebnisdatenströme vom Archivsystem: <Warnungsdetails>	Das Archivsystem liefert mehr Streams als erwartet. → Archivsystem überprüfen.
48	Neues dynamisches Objekt für das zu erstellende Skript konnte nicht mit der Bibliothek de.bsvrz.sys.funlib.dynobj erzeugt werden, mit der der Konfigurationsbereich des neuen Objekts parametrisiert werden kann. Die Parametrisierung einer Zuordnung von typ.puaSkript zum gewünschten Konfigurationsbereich ist erforderlich.	→ Konfigurationsbereich für Objekte vom typ.puaSkript parametrisieren. → Siehe Kapitel 2.2.1.2

Tabelle 4.2 - Warnungen

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 19 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	--	---

4.2.2 Online-Diagnosefunktion (ODF)

Zur Diagnose der SWE 9.1 kann die Online-Diagnosefunktion verwendet werden. Sie steht automatisch nach dem Start der SWE 9.1 zur Verfügung und kann über einen beliebigen Telnet-Client (siehe Kapitel 2.2.1.1, PUA_KOMMANDO_PORT) angesprochen werden. Verwendet man die Defaultwerte beim Start der SWE 9.1, so kann ODF durch folgenden Aufruf kontaktiert werden:

```
telnet localhost 3577
```

Anschließend wird das Menü angezeigt. Es ist wie folgt aufgebaut:²:

1. Warteschlangen anzeigen
 1. In Erstellung befindliche Protokolle anzeigen
Zeigt die IDs der Protokolle, die gerade erstellt / gesendet werden.
 2. Protokollwarteschlange
Zeigt die Auftrags-IDs und Protokoll-IDs der Aufträge zum Abrufen / Erstellen von Protokollen, die in der Warteschlange abgelegt wurden.
 3. Auftragswarteschlange
Zeigt die Aufträge zum Löschen von Skripten / Protokollen, Abrufen der Liste der gespeicherten Protokolle / Skriptquelltexte und dem Anlegen von Skripten
2. Debug-Level fuer StdErr aendern
Ermöglicht das Ändern des Debug Levels.
3. Laufzeit- und Softwareinformationen
 1. Systeminformation und Versionen
Diverse Informationen wie Java Version, Betriebssystem, etc.
 2. Laufzeitinformation
Liefert Laufzeitinformationen der Java VM sowie Startzeit und Betriebszeit der SWE
 3. Speicherinformation
Zeigt Speicherinformationen an (freier, maximaler und belegter Heapspeicher)
4. Anmeldungen zeigen
Zeigt auf welche Datenidentifikationen sich die SWE angemeldet hat.
5. Herunterfahren
Beendet die SWE. Dazu muss die Sicherheitsabfrage mit ‚j‘ beantwortet werden.
6. Verbindung trennen
Beendet die Telnet Session ohne die SWE 9.1 herunterzufahren.

Die Einträge der Submenüs werden erst angezeigt, wenn man das entsprechende Submenü auswählt.

4.2.3 Fehlermeldungen, die an den Client gesendet werden

In der folgenden Tabelle sind diejenigen Fehler zu finden, die durch fehlerhafte Anfragen an die SWE 9.1 ‚Protokolle und Auswertungen‘ hervorgerufen werden. Zusätzlich zu diesen Meldungen können Warnungen oder Fehler aus den vorangegangenen Kapiteln an den Client gesendet werden.

² Ein Menüpunkt kann durch die Auswahl der davor stehenden Ziffer und anschließender ‚Eingabe‘ ausgewählt werden. Die weitere Navigation ist selbsterklärend.

Nr.	Meldung	Beschreibung
1	Aggregation wurde nicht definiert: <Meldungsdetails>	Die angegebene Aggregation wurde nicht im ‚Definitionen‘ Bereich definiert. → Aggregation definieren.
2	Aspekt erwartet: <Meldungsdetails>	An dieser Stelle wird ein Aspekt/eine Attributgruppe erwartet.
3	Attributgruppe erwartet: <Meldungsdetails>	
4	Ausdruck erwartet.	An dieser Stelle muss ein Ausdruck angegeben werden.
5	Das Attribut ist kein Feld: <Meldungsdetails>	Das angegebene Attribut ist kein Feld. → Index entfernen. Bsp: aus attribut[5] wird attribut. → Feld-Attribut verwenden.
6	Das Attribut ist keine Attributliste: <Meldungsdetails>	Das angegebene Attribut ist keine Attributliste. → Elements entfernen. Bsp: aus attribut.element wird attribut → Attributliste verwenden.
7	Das Skript verwendet keine Aggregationen. Daher ist das Schlüsselwort 'anwendung' nicht erlaubt.	→ Anwendung entfernen. → Aggregation hinzufügen.
8	Datum oder Zeitangabe erwartet: <Meldungsdetails>	An dieser Stelle muss eine Datums- / Zeitangabe angegeben werden.
9	Dauer eines Zeitintervalls ist 0: <Meldungsdetails>	Fehlerhafte Anfrage zur Protokollerstellung. → Zeitintervall korrigieren.
10	Dem Attribut wurde bereits eine Aggregation zugeordnet: <Meldungsdetails>	Jedem Attribut kann nur eine einzige Aggregation zugeordnet werden. Dies gilt auch für Attribute, die mehrfach im Spaltenbereich verwendet werden. → Erneute Zuweisung entfernen.
11	Die Attributgruppe enthält keine Attribute	Es wurde eine Attributgruppe verwendet, die keine Attribute enthält. → Andere Attributgruppe verwenden.
12	Die Definition eines temporären Attributs ohne ein Attribut ist nicht zulässig.	Die Definition eines temporären Attributs muss mindestens ein reales oder temporäres Attribut enthalten.

Nr.	Meldung	Beschreibung
13	Die Klasse ist nicht vom erforderlichen Typ	Die angegebene Klasse implementiert nicht das nötige Interface für Aggregationen oder Nachfilter. → Andere Klasse verwenden. → Klasse anpassen.
14	Die maximale Anzahl der gleichzeitig erstellbaren Protokolle wurde erreicht. Bitte versuchen Sie es später noch einmal.	Die Auftragswarteschlange für Protokolle ist voll und es werden bereits so viele Protokolle erstellt, wie möglich. → Größe der Warteschlange ändern. → Oder: Anzahl maximal gleichzeitig zu erstellender Protokolle verändern. → Oder: Warten, bis ein Protokoll erstellt wurde.
15	Erneute Bereichsdefinition / Verwendung eines Schlüsselworts.	Die Schlüsselwörter ‚Spalten‘, ‚Standards‘, ‚Filter‘ und ‚Definitionen‘ dürfen nur einmal je Skript vorkommen. → Doppelte Eintragung löschen.
16	Es existiert bereits ein temporäres Attribut mit dem Namen: <Meldungsdetails>	→ Doppelte Eintragung umbenennen.
17	Es existiert bereits eine Aggregation mit dem Namen: <Meldungsdetails>	→ Anderen Namen für Aggregation verwenden.
18	Es existiert keine Bindung für den Objekttyp: <Objekttyp>	Es wurde kein Objekt vom Typ <Objekttyp> in der Anfrage angegeben. → Anfrage korrigieren.
19	Es wurde in den Anfrageparametern keine Datenart spezifiziert	Es wurde eine ungültige Anfrage an die SWE 9.1 gesendet. → Anfrage neu stellen, dieses Mal jedoch die Datenart spezifizieren, für die das Protokoll erstellt werden soll.
20	Es wurde kein Hauptobjekt angegeben.	→ Anfrage um Hauptobjekt erweitern.
21	Es wurde kein Name für die Aggregation angegeben.	→ Namen angeben.
22	Es wurde kein Zeitraum angegeben.	→ Fehlende Parameter angeben → Oder: Skript ändern.
23	Es wurde keine Simulationsvariante angegeben.	
24	Für die folgenden freien Aspekte wurde keine Bindung angegeben	
25	Es wurde weder ein reales Attribut im Bereich Spalten verwendet, noch basiert ein im Spalten Bereich verwendetes temporäres Attribut auf einem realen Attribut.	→ Reales Attribut hinzufügen. (Dem Spaltenbereich oder der Definition des temporären Attributs)

Nr.	Meldung	Beschreibung
26	expecting <Text>, found <Text>	Syntaxfehler im Skript. → Überprüfen, ob ein Schlüsselwort falsch geschrieben wurde. → Überprüfen, dass das Skript wenigstens den ‚Standards‘ Bereich enthält.
27	Fehlerhafte Qualifizierung: Objekt oder Objekttyp erwartet: <Meldungsdetails>	→ Objekt oder Objekttyp einfügen.
28	Fehlerhafter Ergebnistyp. Erwartet: <Meldungsdetails>	Der Ausdruck der Einschränkung liefert einen nicht booleschen Wert zurück. → Ausdruck anpassen.
29	Ganz- oder Fließkommazahl erwartet: <Meldungsdetails>	An dieser Stelle muss eine Ganz oder Fließkommazahl angegeben werden.
30	Gewähltes Element existiert nicht: <Meldungsdetails>	Das angegebene Attribut gehört nicht zur angegebenen Attributgruppe. Oder: Das angegebene Element gehört nicht zum angegebenen Attribut. → Passende Attributgruppe/Attribut/Element wählen.
31	In Ausdrücken dürfen Aliase nicht verwendet werden.	→ Alias durch Objekttyp ersetzen.
32	Kann kein Objekt vom Typ <Klasse> erzeugen.	Eine in einem Ausdruck verwendete Funktion kann nicht angewendet werden. → Prüfen, ob die Klasse <Klasse> existiert und im Classpath liegt. (Klassen müssen immer vollständig qualifiziert angegeben werden. Bsp.: <code>de.bsvrz.pua.prot.functions.Testfct)</code>
33	Kein Quelltext vorhanden.	Beim Erstellen eines Skripts wurde kein Quellcode angegeben. → Anfrage um Quellcode erweitern.
34	Keine Aliase / Objekte angegeben.	→ An Support wenden.
35	Keine Attributgruppe oder Attribut angegeben.	→ An Support wenden.
36	Klasse konnte nicht erzeugt werden. Möglicherweise handelt es sich um ein Interface: <Meldungsdetails>	→ Überprüfen, ob die Klasse existiert.
37	Fehler beim Erzeugen des Aggregationssubjektes. Möglicherweise handelt es sich um ein Interface	

Nr.	Meldung	Beschreibung
38	Klasse konnte nicht gefunden werden	Die Klasse für den Nachfilter oder eine Aggregation konnte nicht gefunden werden.
39	Qualifizierung und Funktionsname erwartet.	→ Prüfen, ob die Klasse existiert und im Classpath liegt. Der Klassenname muss immer vollständig qualifiziert angegeben werden. Bsp: <code>de.bsvrz.pua.prot.functions.TstAgr</code>)
40	Konfigurationsobjekt mit Menge erwartet: <Meldungsdetails>	Es muss ein Objekt angegeben werden, dem eine Menge zugeordnet ist.
41	Mehrfache Definition des Alias.	Der Alias wurde bereits definiert. → Skript anpassen.
42	Menge existiert nicht für das Objekt:	Es wurde eine Menge angegeben, die nicht zum angegebenen Objekt gehört.
43	Nicht-atomares Attribut darf nicht in Ausdrücken verwendet werden: <Meldungsdetails>	Das im Ausdruck verwendete Attribut ist ein Feld oder Listenattribut. Dies ist nicht erlaubt. → Anderes Attribut verwenden → Falls es sich bei dem Attribut um ein Feld handelt: Index angeben. Bsp: <code>attribut[5]</code> → Falls es sich bei dem Attribut um ein Listenattribut handelt: Listenelement angeben. Bsp: <code>attribut.element</code>
44	Nicht-atomares Attribut im Ausdruck!	Ein im Skript vorkommender Ausdruck verwendet ein nicht atomares, reales Attribut. → Skript anpassen.
45	Objekt erwartet: <Meldungsdetails>	An dieser Stelle muss ein Objekt angegeben werden.
46	Ungültige Objekt-PID.	
47	Objekttyp erwartet: <Meldungsdetails>	An dieser Stelle muss ein Objekttyp angegeben werden.
48	PID existiert nicht: <Meldungsdetails>	Es wurde eine PID verwendet, die es in der Konfiguration nicht gibt. → Andere PID verwenden → Konfiguration anpassen.
49	Qualifizierung fehlt.	→ Qualifizierung angeben.
50	Referenz mit ungültiger Qualifizierung	→ Qualifizierung überprüfen.
51	Referenzierendes Attribut erwartet: <Meldungsdetails>	Es wird ein Attribut erwartet, das auf ein weiteres Attribut referenziert. → Referenz-Attribut verwenden.

Nr.	Meldung	Beschreibung
52	Rekursive Ausdrücke sind nicht erlaubt	Der Fehler tritt auf, wenn in einem Ausdruck auf ein temporäres Attribut verwiesen wird, welches direkt oder indirekt über ein anderes temporäres Attribut wieder auf diesen Ausdruck verweist. Beispiel: tempAttribut TA1: att.Zahl = TA2 tempAttribut TA2: attZahl = TA1 → Rekursion auflösen.
53	Simulationsvariante liegt außerhalb des Gültigkeitsbereichs: <Meldungsdetails>	→ Simulationsvariante zwischen 0 und 999 verwenden.
54	Skriptobjekt fehlt.	Es wurde kein Skriptobjekt in der Anfrage angegeben. → Skriptobjekt angeben.
55	Temporäres Attribut wurde nicht definiert: <Meldungsdetails>	Es wurde ein temporäres Attribut verwendet, dass nicht im ‚Definitionen‘ Bereich definiert wurde. → Namen überprüfen. → Temporäres Attribut definieren.
56	Temporäres Attribut wurde nicht verwendet: <Meldungsdetails>	Ein temporäres Attribut wurde zwar definiert, aber nicht im ‚Spalten‘ Bereich verwendet. → Temporäres Attribut im ‚Spalten‘ Bereich verwenden. → Definition löschen oder auskommentieren.
57	Ungültige PID: <Meldungsdetails>	Die PID existiert nicht in der Konfigurationsdatei. → Objekt mit PID anlegen → Skript korrigieren.
58	Ungültige Protokoll-ID: <Meldungsdetails>	Ein Protokoll mit der angegebenen Protokoll-ID wird momentan nicht erstellt oder gesendet. → Andere Protokoll-ID verwenden.
59	Ungültige Qualifizierung: <Meldungsdetails>	Die angegebene Qualifizierung ist ungültig. Beispielsweise wurde eine Attribut angegeben, das zwar existiert, aber nicht in der angegebenen Attributgruppe vorkommt. → Qualifizierung überprüfen
60	Ungültige Qualifizierung: Attribut fehlt: <Meldungsdetails>	Attribut eingeben.

Nr.	Meldung	Beschreibung
61	Ungültige Tagesangabe	Fehlerhaftes Datum angegeben. → Datumsangabe korrigieren.
62	Ungültige Monatsangabe.	
63	Ungültige Jahresangabe. (< 1970):	
64	Ungültige Stundenangabe.	
65	Ungültige Minutenangabe.	
66	Ungültige Sekundenangabe.	
67	Ungültige Millisekundenangabe.	
68	Ungültige Zeichenkette gefunden.	→ Zeichenkette auf ungültige Zeichen untersuchen.
69	Ungültiger Operationscode: <Meldungs- details>	Der Client hat eine Anfrage mit einem ungültigen Operationscode an die SWE 9.1 gesendet. → Anfrage korrigieren und erneut versuchen.
70	Unvollständige Qualifizierung.	Der Qualifizierung ist nicht vollständig. Es fehlt ein Objekt, eine Attributgruppe, ein Aspekt und/oder ein Attribut.
71	Zu wenige / zu viele Aliase angegeben.	Die Anzahl der Aliase passt nicht zur Anzahl der Objekte.

Tabelle 4.3 - Meldungen an den Client

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 26 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	---

5 Anhang

5.1 rc-Skript Protokolle und Auswertungen (exemplarisch)

```
#!/bin/sh
#####
# Copyright (c) 2005 beck et al. projects GmbH
# Autor: Phil Schrettenbrunner <philippe.schrettenbrunner@bea.de>
# $Id: rcProtokolle,v 1.2 2006/04/07 13:49:39 philippes Exp $
#####
# Startskript für BEA Protokolle und Auswertung
#####
### BEGIN INIT INFO
# Provides:          Protokolle
# Required-Start:    $network Kernsoftware
# Default-Start:     3 5
# Default-Stop:      0 1 2 6
# Short-Description: BEA Protokolle und Auswertung
# Description:       Startet Protokolle und Auswertung
### END INIT INFO

# Script to control PuA
_SCRIPTT="../../bin/protokolle.sh"

# Find out, where the real skript is and load the config from there.
if [ -L "$0" ]
then _MYSELF=`readlink $0`
  cd `dirname $_MYSELF`
else
  cd `dirname $0`
fi

if [ ! -e $_CONF ]
then echo "Kann 'protokolle.conf' nicht finden."
  exit 5
fi

# LSB init functions einlesen
. /etc/rc.status

# Status zurücksetzen
rc_reset

# Befehl abarbeiten
case "$1" in
start)
  echo -n "Starte Protokolle und Auswertung "
  if [ "$USER" == "" ]
  then su -u $VRZ3_USER -c "$_SCRIPTT $@" &
    sleep 4
  else
    $_SCRIPTT $@ &
    sleep 4
  fi
rc_status -v
```

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 27 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	---

```
;;

stop)
echo -n "Beende Protokolle und Auswertung "
$_SCRIPT $@
rc_status -v
;;

status)
echo -n "Status Protokolle und Auswertung "
$_SCRIPT status debug
_rc_status=${?}
rc_status -v
;;

*)
echo "Usage: $0 {start|stop|status}"
exit 1
;;
esac
rc_exit
```

5.2 Konfigurationsdatei Protokolle und Auswertungen (exemplarisch)

pua_client.conf:

```
#!/bin/echo Not a script:
#####
#
#           Einstellungen, die die Protokolle betreffen           #
#                                                                 #
#####
# Copyright (c) 2005-2006 beck et al. projects GmbH           #
# Autor: Phil Schrettenbrunner <philippe.schrettenbrunner@bea.de> #
##### $Id:
pua_client.conf,v 1.3 2006/04/09 15:22:57 martin Exp $

##### Laden der zentralen LosB-Einstellungen
. ../config/losb.conf

##### Classpath für die Protokollerstellung
# BESCHREIBUNG: Alle Bibliotheken, die geladen werden müssen, um PuA zu
#               starten. Einzelne Einträge werden durch
#               Doppelpunkt getrennt. Die Variablen VRZ3_HOME und LIB_KS
#               können/sollten verwendet werden.
# ERFORDERLICH: ja
# STANDARD-WERT: <keiner>
# BEISPIEL:      export PUC_JVMARGS="-Dfile.encoding=ISO-8859-1 -cp
#               $LIB_KS:$VRZ3_HOME/LosBGlobal/lib/Common.jar:$VRZ3_HOME/
#               PuA/Protokolle/lib/antlr_2.7.6.b2.jar:$VRZ3_HOME/
#               PuA/Protokolle/lib/Protokolle.jar:"
export PUC_JVMARGS="-Dfile.encoding=ISO-8859-1 -cp $LIB_KS:$VRZ3_HOME/LosB-
Global/lib/Common.jar:$VRZ3_HOME/PuA/Protokolle/lib/antlr_2.7.6.b2.jar:
$VRZ3_HOME/PuA/Protokolle/lib/Protokolle.jar:"
```

Landesstelle für Straßentechnik	Erweiterung PuA Betriebsinformationen Protokolle und Auswertungen	Seite: 28 von 28 Version: 5.1 Stand: 09.01.11
------------------------------------	---	---

```
##### PUC_BENUTZER
# BESCHREIBUNG: Benutzerkennung, unter der die Verbindung zum DaV
# aufgebaut werden soll
# ERFORDERLICH: ja
# STANDARD-WERT: <keiner>
# BEISPIEL: export PUC_BENUTZER="-benutzer=Tester"
export PUC_BENUTZER="benutzer=Tester"

##### PUC_AUTHENTIFIZIERUNG
# BESCHREIBUNG: Authentifizierungsdatei, die das Passwort für den
# oben angegeben Benutzer enthält
# ERFORDERLICH: ja
# STANDARD-WERT: <keiner>
# BEISPIEL: export PUC_AUTHENTIFIZIERUNG="-authentifizierung=
$VRZ3_HOME/LosB-Global/config/passwd"
export PUC_AUTHENTIFIZIERUNG="authentifizierung=$VRZ3_HOME/LosB-Global/config/passwd"

##### PUC_DAV
# BESCHREIBUNG: Host:Port des Datenverteilers, mit dem sich die
# SWE Protokolle verbinden soll
# ERFORDERLICH: ja
# STANDARD-WERT: <keiner>
# BEISPIEL: export PUC_DAV="-datenverteiler=localhost:8083"
export PUC_DAV="host=localhost"

##### PUC_DAVPORT
# BESCHREIBUNG: Host:Port des Datenverteilers, mit dem sich die
# SWE Protokolle verbinden soll
# ERFORDERLICH: ja
# STANDARD-WERT: <keiner>
# BEISPIEL: export PUC_DAVPORT="-datenverteiler=localhost:8083"
export PUC_DAVPORT="port=8083"

#####
# BESCHREIBUNG:
# ERFORDERLICH:
# STANDARD-WERT:
# BEISPIEL:
export PUC_KONFVERANTWORTLICHER="konfigurationsVerantwortlicher=kv.system"

#####
# BESCHREIBUNG: Maximale Wartezeit in Millisekunden, in der Antworten vom Server eintreffen
# müssen
# ERFORDERLICH: nein
# STANDARD-WERT: 60000 (1 Minute)
# BEISPIEL:
export PUC_TIMEOUT="timeout=60000"

#####
# BESCHREIBUNG: Protokolle werden in einer (Tabelle in einem Fenster) angezeigt
# ERFORDERLICH: nein
# STANDARD-WERT: nein
# BEISPIEL: export PUC_TABELLE="nein"
export PUC_TABELLE="tabelle=ja"

#####
export PUC_PARAM="$PUC_BENUTZER $PUC_AUTHENTIFIZIERUNG $PUC_DAV $PUC_DAVPORT $PUC_KONFVERANTWORTLICHER $PUC_TIMEOUT $PUC_TABELLE"
```